

## Vorwort

Die erste Auflage dieses Verzeichnisses entstand im Rahmen einer Umfrage unter deutschen Palliativstationen und Hospizen im Herbst 1993. Ziel war es, über die vorhandenen stationären Einrichtungen zu informieren und Kontaktadressen in Deutschland anzubieten. Mit dieser aktualisierten Fassung liegt nunmehr die neunte Auflage vor. Seit der letzten Ausgabe sind die Adressen auch parallel auf einer eigenen Internetseite [www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de](http://www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de) abrufbar. Auf dieser Seite werden die Daten regelmäßig aktualisiert.

Diese Internetseite stellt die gemeinsame Datenbank von BAG Hospiz sowie der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin dar. Sie können über entsprechende Links auf die Homepages der Gesellschaften zugreifen. Hier finden Sie auch in früheren Ausgaben veröffentlichte Texte zur Hospizarbeit und Palliativmedizin.

Um auch der aktuellen politischen Entwicklung Rechnung zu tragen, wurden in diese Ausgabe die zusammenfassenden Empfehlungen des nationalen Ethikrates Selbstbestimmung und Fürsorge am Lebensende vom 13. Juli 2006 aufgenommen.

Auch die neunte Auflage entstand wieder in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, der Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz, der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes und des Vereins eigenes leben – Hilfen für Kinder mit Schmerzen oder lebensverkürzenden Erkrankungen e.V. Zum zweiten Mal wird dieses Projekt auch von der Deutschen Krebshilfe unterstützt.

Ein Verzeichnis, wie das Vorliegende, lebt von seiner Aktualität. Bei der schnellen Entwicklung im Bereich der Hospizbewegung und Palliativmedizin sind Adressen oft schon nach kurzer Zeit überholt. Eine regelmäßige Aktualisierung des Verzeichnisses ist deshalb notwendig. Durch eine jährliche Aktualisierung wollen wir der schnellen Entwicklung der Hospizbewegung und den palliativmedizinischen Versorgungsstrukturen Rechnung tragen, so dass wir Sie über den Trend informieren und Ihnen stets die neuesten Adressen zur Verfügung stellen können.

Für diese Ausgabe wurden rund 1.900 Dienste und Einrichtungen angeschrieben, erstmals teilweise auch auf elektronischem Wege. Aufgenommen in diesen Wegweiser wurden 1.030 ambulante Hospiz- und Palliativdienste, 142 stationäre Hospize, 127 Palliativstationen und ca 150 weitere Einrichtungen der Weiterbildung in der Hospiz- und Palliativarbeit sowie anderen Einrichtungen mit regionaler oder überregionaler Bedeutung. Von noch etwas mehr als 300 ambulanten Diensten haben wir Adressen, die uns aber leider nicht aktiv bestätigt wurden, von deren Existenz wir aber ausgehen dürfen. Unter Einbeziehung einer Dunkelziffer kann man im Moment nur erahnen, wie groß die Zahl der ambulanten Dienste tatsächlich ist. Vielleicht gelingt es für das kommende Jahr erstmals einen bundesweiten Gesamtüberblick zu präsentieren.

Die meisten Dienste und Einrichtungen haben sich auch in diesem Jahr die Mühe gemacht und den Fragebogen zur Ausstattung und Tätigkeit der Einrichtung beantwortet. Damit wird es wieder möglich werden, den Verbänden der Hospizbewegung und Palliativmedizin wichtige Strukturdaten zur politischen Diskussion um die Weiterentwicklung der Palliativversorgung an die Hand zu geben und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Aufstellung der Einrichtungen wurde gegliedert nach Palliativeinrichtungen für Kinder, Stationären Hospizen, Palliativstationen, Ambulante Diensten und Überregional arbeitende Institutionen. Innerhalb dieser Bereiche sind die Einrichtungen nach Postleitzahlen

geordnet, um Interessierten und Betroffenen die Möglichkeit zu geben, Ansprechpartner in der Nähe ihres Wohnortes zu finden. Die ambulanten Dienste wurden entsprechend der Definitionen der BAG Hospiz gekennzeichnet. Die Angaben dazu entstammen jedoch den Eigenangaben der Dienste, so dass wir leider nicht immer die Richtigkeit der Angaben und der daraus resultierenden Klassifikation gewährleisten können. Eine Überprüfung dieser Angaben durch die Herausgeber ist bei der Vielzahl der Einrichtungen leider nicht möglich. Da in diesem Jahr rund 400 zusätzliche Adressen aufgenommen werden konnten, finden sich nun einige Angaben zum Umfang des Leistungsangebotes nur in der Internetversion. Dort finden Sie auch eine erweiterte Suchfunktion, bei der Sie sich die Dienste einer bestimmten Region anzeigen lassen können. Auch haben wir die Textbeiträge dieser und der letzten Ausgabe hier für Sie zum Download bereitgestellt.

Auch in dieser Ausgabe können nur Einrichtungen berücksichtigt werden, deren Adressen bzw. -änderung uns gemeldet wurden. Bitte informieren Sie uns, falls sich in Ihrer Einrichtung wesentliche Veränderungen ergeben sollten (z.B. Steigerung der Bettenzahl, Schließung) oder Sie Kenntnis von der Eröffnung neuer Einrichtungen haben. Für die Bereitstellung eines möglichst aktuellen und umfangreichen Verzeichnisses sind wir bei der Arbeit auf Ihre Hilfe und Zusammenarbeit angewiesen.

Um die Aktualität der Daten zu sichern, haben wir uns entschlossen, die Überprüfung regelmäßig zu Beginn eines Jahres vorzunehmen und die jeweils aktuelle Ausgabe im Sommer des Jahres zu veröffentlichen.

**Wir hoffen, dass auch die nun vorliegende Ausgabe, Ihnen in Ihrer Arbeit in den Bereichen Hospiz, Palliativpflege und Palliativmedizin nützlich sein wird.**

**R. Sabatowski**

**F. Nauck**

**J. Roß**

**B. Zernikow**

**L. Radbruch**

### **Danksagung**

Die Herausgeber bedanken sich bei allen Hospizen, Palliativstationen und ambulanten Diensten, die wiederum bereitwillig Informationen zur Verfügung gestellt und somit erst die Erstellung des Wegweisers ermöglicht haben.

Auch sei der Mundipharma GmbH für die großzügige Unterstützung beim Druck des Verzeichnisses gedankt.